

Die Heinrich-von-Kleist-Schule informiert:



Schüler arbeiten an Projekt in Afrika

Seit mehreren Jahren besteht zwischen der Heinrich-von-Kleist-Schule und dem Collège d'enseignement général de Grand-Popo, Benin, ein Schulaustausch. Unter dem Projektthema „Wasser ist Leben“ erkundete zu Jahresbeginn eine Gruppe von sieben aktuellen und zwei ehemaligen Schüler*innen der Heinrich-von-Kleist-Schule mit ihren Lehrern Cornelia Pieroth und Volker Kalbhenn von ihrem am Atlantik gelegenen Quartier in Grand-Popo aus die Küstenregion, das Monodelta mit seinem einzigartigen Biosphärenreservat und den Lac Nakoué mit dem Pfahlbautenstädtchen Ganvié, das auch das afrikanische Venedig genannt wird. Am Lac Ahémé verbrachte die Gruppe einige Tage mit ihren beninischen Austauschpartnern und befasste sich mit der Thermalquelle von Possotomé und anderen globalen Themen. Außerdem stand ein Besuch von „Songhai“, einem ökologisches Zentrum für Landwirtschaft, Ausbildung und Forschung in der beninischen Hauptstadt Porto-Novo, auf dem Programm. „Wir setzten uns mit dem tropischen Jahresrhythmus auseinander, entließen junge Meeresschildkröten in die Freiheit und nahmen an einer Voodoo-Zeremonie in dem Lagunenort Gbeffa teil, der im vergangenen Herbst nach starken Regenfällen in besonderem

Maße den Überschwemmungen ausgesetzt war“, so Cornelia Pieroth, die auch Vorsitzende des Vereins „Kooperation mit Benin e.V.“ ist.

Dabei entstanden in gemeinsamer Arbeit zwei Produkte: ein Kalender und ein Film, um die Landschaften und landestypische Besonderheiten zu dokumentieren, aber auch die Sorgen der Menschen in Hinblick auf die Veränderungen durch das Klima zu thematisieren.

Schüler*innen und Lehrer*innen sammelten auf ihrer Reise wichtige Erkenntnisse im globalen Lernen. Trotz vieler Sprachbarrieren klappte die Verständigung im Großen und Ganzen gut. Ungleichheiten wurden immer weniger wahrgenommen. „Wir erlebten Freundlichkeiten und Freundschaften und kamen auch mit deutlich weniger Konsum durch den Tag. Globale Verflechtungen begegneten uns beispielsweise durch den Müll mit deutschen Etiketten, den der Atlantik an den Strand von Grand-Popo spült“, stellt Volker Kalbhenn fest. Kalbhenn ist als Biologie- und Erdkundelehrer auch Regionalbeauftragter für Umweltschulen im Main-Taunus-Kreis.

Die Schulpartnerschaft hat mittlerweile einen festen Platz in den Schulen in Eschborn und Grand Popo. Der Austausch wurde von der Stadt Eschborn, dem Förderverein der Heinrich-von-Kleist-Schule, der Myriam-Kaldenbach-Stiftung und dem Pädagogischen Austauschdienst unterstützt.

Weitere Informationen rund um die Heinrich-von-Kleist-Schule erhalten Sie telefonisch unter 06196-9570-0 oder unter www.kleist-schule.de.

